

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr 26.

Dresden, am 15. Januar

1884.

Sechszwanzigste öffentliche Sitzung
der Zweiten Kammer
am 11. Januar 1884.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 180. — Entschuldigung. — Schlußberathungen über: a) den Antrag zum mündl. Bericht der Beschwerde-rc. Deputation, die Beschwerde des Scharwerksmaurers Lorenz in Großenhain, das Verbot einer Versammlung, b) den Bericht der Beschwerde-rc. Deputation, die Petition des Fachvereins der Textilindustriearbeiter in Großenhain und Umgegend, die Theilnahme an Vereinsversammlungen, c) über den Antrag der Beschwerde-rc. Deputation, die Petition des Fachvereins der Tischler in Dresden, die beruflichen Fachvereine nicht als politische Vereine zu betrachten, resp. das Vereinsgesetz betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister von Rostk-Wallwitz, Dr. von Abeken und von Fabrice, der Herren königl. Commissare Geh. Räte von Einsiedel und von Charpentier und geh. Regierungsrath von Ehrenstein, sowie in Anwesenheit von 77 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Eine Nummer ist zur Registrande eingegangen.

(Nr. 180.) Herr Abg. Frenzel überreicht Druckexemplare der von dem Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Vereins zu Liebenau eingereichten Petition, die Erbauung einer Eisenbahn im Müglitzthal betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Vertheilung ist erfolgt.

Für die heutige Sitzung läßt sich der Herr Abg. Puttrich wegen dringender Geschäfte entschuldigen.

II. R. (2. Abonnement.)

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstande: „Schlußberathung über den Antrag zum mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Beschwerde des Scharwerksmaurers Lorenz in Großenhain über den dortigen Stadtrath wegen Verbots einer Versammlung betreffend.“

(Antrag d. Beschwerde-rc. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. R. 1. Bd. 1. Th. Nr. 50.)

Referent Herr Abg. Schreck. Er bittet aber um Ruhe. — Der Herr Referent!

Referent Schreck: Meine Herren! Es hat der Scharwerksmaurer Lorenz in Großenhain beim Landtag eine Beschwerde eingereicht deshalb, weil ihm vom Stadtrath zu Großenhain untersagt worden ist, eine öffentliche Versammlung, welche er daselbst anmeldete, abzuhalten. Er hat wegen dieses Verbotes Beschwerde geführt und die Bescheidung, welche der Stadtrath ertheilt hat, ist von der königl. Kreishauptmannschaft zurückgewiesen worden. Er hat anderweit Beschwerde geführt gegen die Kreishauptmannschaft in Dresden und das Ministerium des Innern hat gleichfalls die vorigen Entschliefungen bestätigt.

Er führt nun an: die öffentliche Versammlung, welche er angezeigt habe, habe eine Besprechung über das Krankencassengesetz zum Zwecke gehabt. In der Bescheidung, welche der Stadtrath ihm ertheilt habe, sei als Grund angegeben, daß die Benennung eines Referenten über die gedachte Angelegenheit unterlassen worden sei und daß man wissen müsse, wer über den Gegenstand Vortrag zu halten beabsichtige; demnächst aber als zweiter Grund, daß er bekannt sei als ein eifriges Mitglied der socialdemokratischen Partei und daß man unter diesen Umständen die Befürchtung habe, es werde diese Versammlung benutzt werden, um die gemeingefährlichen Bestrebungen der socialdemokratischen Partei zu fördern. Er vermöge nun diese Gründe als zutreffend nicht anzuerkennen und führe deshalb, nachdem